



### Platz für neue Projekte: Stadt lässt altes Messeparkhaus vor der Roten Wand am Killesberg abreißen

Der jahrelange Streit um das Parkhaus am Kochenhof (unten), gegenüber dem Haupteingang des alten Messegeländes am Killesberg, ist entschieden. Einem Beschluss des Gemeinderats folgend, hat die Stadt in diesen Tagen den mehrgliedrigen Bau mit seinem rund eintausend Stellplätzen sowie die davorgelagerte Polizeistation abreißen lassen. Gegenwärtig sind nur noch die Schuttberge zu sehen. Wiederholt hatten die Anwohner am Killesberg, der Bürgerverein und auch der Bezirksbeirat Nord gefordert, das Parkhaus wenigstens so lange stehen zu lassen, bis es

ein schlüssiges Verkehrskonzept für die städtebauliche Neuordnung rund um den Killesberg gibt. Im Gemeinderat und seinen Gremien hatte jedoch die Ansicht überwogen, es sei finanziell nicht vertretbar, mehrere hunderttausend Euro im Jahr für den Erhalt des Parkhauses aufzuwenden, obwohl es nur zum Tennisturnier auf dem Weißenhof oder zum großen Lichterfest im Höhenpark Killesberg wirklich benötigt werde. Überdies, so die Haltung im Stadtparlament, stehe das Parkhaus der beabsichtigten Neuordnung der Landschaft zwischen dem künfti-

gen Modezentrum „Scenario“ und den Anlagen des Tennisklubs Weißenhof im Wege. Dieser Bereich werde als neue Grünfläche und Naherholungsgebiet vor der sogenannten Roten Wand angelegt. Auf diese Weise könne das „Grüne U“, das vom Hauptbahnhof über den Schlossgarten, den Rosensteinpark, das Leibfriedsche Gelände und den Killesberg reicht, bis zur Feuerbacher Heide ausgeweitet werden. Der Abbruch der alten Messehallen am Kochenhof soll im nächsten Jahr erfolgen, ein genauer Termin dafür ist aber noch nicht bekannt. Nach Angaben von Stadt-

kämmerer Michael Föll gehen unterdessen die Vorarbeiten für den Bau der Fashion Mall des Salzburger Investors Franz Fürst weiter: „Wir stehen mit ihm in den letzten Verhandlungen über das Grundstücksgeschäft für die Modemeile. Noch vor Weihnachten werden wir dem Gemeinderat diese Verträge zur Billigung vorlegen“, erklärte der Kämmerer. Es sei, so Föll, das Ziel der Stadt und des Investors, 2009 mit dem Bau des „Scenario“ am Kochenhof zu beginnen. Zuvor allerdings müsse Fürst 60 Prozent des Neubaus vermietet haben. (tom) Fotos Zwegarth, Heiss